



"Das Wissen der deutschen Kinder um die schwierigen Bedingungen für Chorarbeit in Palästina ließ Gedanken an einen qualitativen Vergleich in den Hintergrund treten, der interkulturelle Austausch wurde zentraler Inhalt und die Musik erhielt gleichsam von selbst die Funktion des verbindenden Elements, welches durch gesungenes Wort und emotionale Kraft von Melodie und Harmonie Barrieren überwindet und Basis schafft für intensiveres Kennenlernen."

Michael Nündel

MAQAM & MELODIE

Ungewöhnliche Klänge waren am 23. Oktober 2009 in der Offenen Kirche Sankt Nikolai zu Kiel zu hören. Jugendliche aus Ramallah und Kiel sangen gemeinsam deutsche und arabische Lieder; begleitet wurden sie dabei von Instrumentalmusikern, die Oud, Kanoun und Tabla spielten, sowie von drei Musikern des Philharmonischen Orchesters Kiel.

Zu hören waren auch Auszüge aus der Kinderoper „Sultana von Cadiz“, die kurz zuvor von den jugendlichen Sängerinnen und Sängern des Barenboim-Said Music Centre in Ramallah uraufgeführt wurde. Das Konzert war der Höhepunkt eines einwöchigen Austauschs zwischen einem palästinensischen Jugendchor aus Ramallah und dem Kinder- und Jugendchor an der Oper Kiel.

Die wunderbaren Fotos von Peter Dammann belegen eindrucksvoll den lebendigen und neugierigen Dialog, der mit der gemeinsamen Leidenschaft fürs Singens begonnen hatte. Beim Abschied gab es auch Tränen und den Wunsch, die neu gewonnenen deutschen Freundinnen und Freunde bei einem Gegenbesuch in Ramallah wiederzusehen!

Fotos: www.dammann-lookat.ch

Initiiert wurde die interkulturelle Begegnung vom Projektbüro „radius of art“ in der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein in Kiel - im Rahmen des Projekts „Partnerschaften Kiel - Palästina“.

Das Projektbüro „radius of art“ ist Mitglied des deutschen Netzwerkes der Anna-Lindh-Stiftung und übernimmt mit den beiden Projektleiterinnen Anke Müffelmann und Katrin Eckstein ab Mai diesen Jahres die alle Jahre wechselnde Koordination des deutschen Netzwerkes (gemeinsam mit dem Goethe-Institut).

Infos: www.radius-of-art.de

Fotos: Peter Dammann

"Zwischen den palästinensischen und deutschen Kindern und deren Familien ist ein echtes Interesse aneinander gewachsen und eine Neugier auf das Land und die Kultur der jeweils anderen." Marion Haak



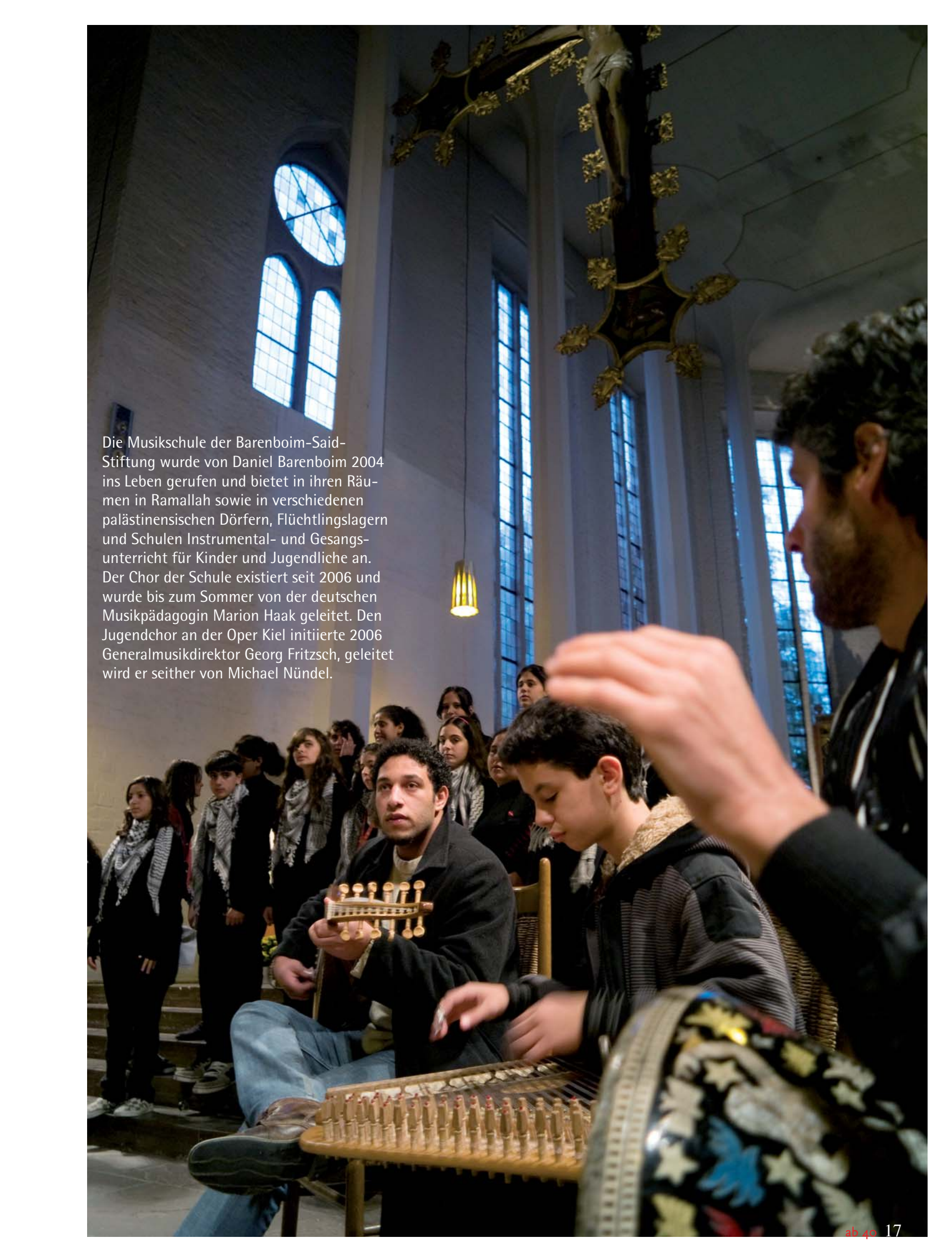


"Es gelang, sowohl den deutschen Kindern die fremdartige Sprache und ungewohnte Melodien näherzubringen, als auch den palästinensischen Kindern eine Vorstellung von deutschen Liedern und Chorsingen zu geben. Dies erweiterte die Hör- und Singerfahrung beider Gruppen und fügte der persönlichen Begegnung noch eine kulturelle Ebene bei."

Marion Haak







Die Musikschule der Barenboim-Said-Stiftung wurde von Daniel Barenboim 2004 ins Leben gerufen und bietet in ihren Räumen in Ramallah sowie in verschiedenen palästinensischen Dörfern, Flüchtlingslagern und Schulen Instrumental- und Gesangsunterricht für Kinder und Jugendliche an. Der Chor der Schule existiert seit 2006 und wurde bis zum Sommer von der deutschen Musikpädagogin Marion Haak geleitet. Den Jugendchor an der Oper Kiel initiierte 2006 Generalmusikdirektor Georg Fritsch, geleitet wird er seither von Michael Nündel.